

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Christlich Demokratische Union Deutschlands



Gemeinderatsfraktion

Waldbad – Urlaub vor der Haustür!

Schon die Werbetafeln an den Ortseingängen kündigen an: Waldbad - ein Stück Extravaganz im Grünen. Und wirklich. Seit vergangenem Wochenende lädt das idyllische Freibad nach einer Sanierungs-Saison wieder zum unbeschwerten und stressfreien Baden ein. Schön ist es geworden. Nicht nur die Eingeladenen, auch die bisherigen Badegäste äußerten sich durchweg positiv über den gelungenen neuen Kinderbereich und das gepflegte Areal.



An dieser Stelle sei nochmals allen Beteiligten gedankt: Den Aufsichts-, Stadt- und Ortschaftsräten, Herrn Oberbürgermeister Arnold und Herrn Geschäftsführer Oehler, den Mitarbeitern/innen der Bäderverwaltung sowie den Planern und bauausführenden Firmen.

Besonderer Dank gebührt jedoch auch den Mitgliedern des Fördervereins Waldbad. Sie haben gekämpft, argumentiert, Unterstützung zugesagt und ihr Versprechen gehalten. Nicht nur schöne Worte vor der Sanierungsentscheidung. Tatsächlich wurden die Ärmel hoch gekrempelt, Sponsoren und unterstützende Firmen gesucht und es wurde mitgearbeitet, was dem Projekt zusätzlichen Schub gegeben hat. Hochachtung! Auch deshalb, da sie sich nun nicht zurückziehen, sondern bereits weitere unterstützende Maßnahmen im laufenden Betrieb angekündigt haben.

Die CDU wünschen Ihnen schöne Ferien, eine erholsame Urlaubszeit und eine gesunde Wiederkehr. Allen die zuhause bleiben, wünschen wir strahlenden Sonnenschein und angenehme Temperaturen. Besuchen Sie auch das Waldbad. Es lohnt sich!

Steffen Neumeister, Ortsvorsteher und Stadtrat

www.cdu-ettlingen.de



Lärmschutz für Bruchhausen und E-West: Was war und wie kann die Zukunft sein?

Vergangenheit: Grundlage ist die Vorschriftenlage beim Planfeststellungsbeschluss im Rahmen der Erweiterung von 4 auf 6 Spuren im Jahre 1986. Hier galt die RLS 81 (Richtlinie für den Lärmschutz an Straßen), die zum Teil noch antike Vorstellungen beinhaltete. Bereits im Jahre 1990 hat man dies durch realistischere Rechenannahmen korrigiert. Und heute hätten wir einen um ca. 5 dB(A) besseren Lärmschutz, wenn..., ja wenn die damalige Verbreiterung nur ca. 6 Jahre später gekommen wäre.

Gegenwart: Es ist Bewegung in die Sache des Lärmschutzes bezüglich der Autobahn A5 für die Bewohner von Bruchhausen und Ettlingen-West gekommen. Und wir freuen uns, dass unser „altes“ Anliegen Beachtung findet. Unsere Fraktion begrüßt deshalb den Vorschlag des OB, Johannes Arnold, mit einem zukunftsweisenden Spezialasphalt eine ca. 5 dB(A) Lärminderung auf der A5 zu erreichen und damit den Lärm für ca. 15.000 Bewohner von Ettlingen erträglicher zu machen. Im Prinzip wird damit der frühere Vorschriften-Mangel kompensiert. Was unser OB vorschlägt, kostet natürlich einiges an Geld, aber wir meinen, es wäre gut angelegt. Wir verstehen daher auch jene Stimmen nicht, die meinen, es täte doch auch ein so genannter „Waschbeton-Beleg“, der zwar für die Stadt kaum Kosten bedeuten würde, dessen Lärminderung allerdings aber auch deutlich niedriger wäre.

Zukunft: Wir wagen, optimistisch zu sein, was die Realisierung des Lärmschutzes im Rahmen der ohnehin geplanten Fahrbahnsanierung im Zeitraum 2016 - 2018 betrifft!

Für die SPD-Fraktion: Peter Adrian, Ortschafts- und Gemeinderat

Für Ettlingen
FE

- unabhängige Wählervereinigung -
www.fuer-ettlingen.de



Öffentliche Sitzungen im Gemeinderat

Kürzlich wurde das Thema Öffentlichkeit im Gemeinderat heftig thematisiert. Es entstand der Eindruck: „üppig bezahlte“ Kommunalpolitiker wollten keine Öffentlichkeit, damit im „Hinterstübchen“ schön „gemauschelt“ werden könne. Dankenswerterweise ließ Herr OB Arnold zu der Thematik im Amtsblatt eine rechtliche Würdigung folgen. Das Gesetz hat klare Regeln zum Thema Öffentlichkeit im Gemeinderat. Ein Verstoß dagegen kann zur Ungültigkeit von Beschlüssen führen, wenn sie bei falscher „Öffentlichkeit“ getroffen wurden. Vorberatungen sind nach dem Gesetz in der Regel im zuständigen Ausschuss und nicht öffentlich; so wird ohne Publikum nüchtern der Sachstand vorberaten. Die folgenden Beschlüsse sind meist öffentlich im Gemeinderat. Nur bei schützenswerten Interessen (z.B. Personalfragen) und eher untergeordneten Punkten wird sehr selten ohne Öffentlichkeit im Ausschuss ein Beschluss gefasst. Die Erfahrung zeigt auch, dass Bürger Sitzungen faktisch nicht beiwohnen. Wenn zu einer Sitzung mehrere Bürger kommen, steht sicher ein (für sie persönlich) brisantes Thema auf der Tagesordnung. Nach Beendigung des Punktes verlassen sie meist den Saal, ohne das Sitzungsende abzuwarten - dann sind Gemeinderat, Verwaltung und Presse wieder vor leeren Zuhörerplätzen. Die Bereitschaft sich für das Gemeinwesen in der Breite zu engagieren, ist leider nur gering ausgeprägt; besonders, wenn es um die Wahrnehmung fester Verpflichtungen geht, wie es das Ehrenamt Stadtrat mit sich bringt. Starke Meinungsäußerungen sind i.d.Regel nur bei Betroffenen von Einzelinteressen auszumachen. Das ist schade.

Herbert Rebmann, für die FE-Fraktion im Gemeinderat

Gentechnik in der Landwirtschaft

Vergangene Woche war in den Medien zu lesen und zu hören, dass ein großer amerikanischer Agrarkonzern seinen Rückzug aus Europa angekündigt hat. Der Anbau der Maissorte Mon810 ist davon allerdings ausgenommen, ebenso die Importzulassung der umstrittenen Sorte Smartstax. Das sieht zunächst nach einem Erfolg der Gentechnikkritiker aus. Das geplante Freihandelsabkommen zwischen der EU und den USA wird die Türen vermutlich jedoch weit öffnen für gentechnisch veränderte Lebensmittel und Saatgut. Dabei ist gentechnische Verschmutzung seit Jahren ein globales Problem, gentechnikfrei arbeitende Bauern werden in ihrer Existenz bedroht. Die Artenvielfalt schwindet. Viele eigenständige Saatgutfirmen sind vom Markt verschwunden, heute bestimmen zehn Konzerne knapp zwei Drittel des globalen Saatgutmarktes. Dabei lehnen europäische Landwirte und Konsumenten mehrheitlich Gentechnik in Lebensmitteln ab. Statt die Welternährung zu sichern, geraten Bauern weltweit in Abhängigkeit der Agrarkonzerne. Jahrhundertalte Tradition, die Weitergabe und Tausch des Saatgutes geht verloren, denn die Patentierung von gentechnisch veränderten Pflanzen unterbindet diesen Brauch. Bauern werden gezwungen, für jede Aussaat ihr Saatgut neu zu kaufen. Mit besonders fatalen Folgen für Menschen in der dritten Welt. Versprechen, die Erträge zu steigern haben sich nicht bewahrheitet. Stattdessen steigen die Gefahren für Mensch und Umwelt durch den vermehrten Einsatz von Pestiziden. Langzeitstudien zu den Risiken der Gentechnologie fehlen bislang. Durch den gezielten Einkauf von Bio-Lebensmitteln und regionalen Produkten können wir alle einen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt leisten. Nutzen Sie die Gelegenheit zu Protestaktionen vor Ort und im Internet, damit Gentechnik nicht auf unsere Teller kommt.

Monika Gattner

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

Unser Waldbad hat wieder geöffnet :0)

Das freut nicht nur mich und viele Schöllbronner, sondern auch viele Ettlinger Familien schätzen das Waldbad als eines der schönsten Freibäder in der Region.

Dass es dieses tolle Freizeitangebot noch gibt, ist zum Einen dem breiten bürgerlichen Engagement zu verdanken und zum Anderen der Unterstützung durch den OB und den Gemeinderäten.

In diesem Zusammenhang möchte aber auch die Gelegenheit nutzen, mich bei dem Personenkreis zu bedanken, die sich bereits vor der Fördervereinsgründung für den Erhalt des Waldbades eingesetzt hat und dazu 2011 die Aktion „Schwimm mit!“ ins Leben rief. Dazu zählen die Sportvereine TV Schluttenbach, TSV Schöllbronn, der Badminton Club und der Tennisclub in Schöllbronn, Brigitte Eder mit den Dauerschwimmern und nicht zuletzt die vielen Kinder aus der Hans-Thoma-Schule in Spessart. Danke für die nachhaltige Unterstützung möchte ich auch unserem Ortsvorsteher und meiner OR-Kollegin und Kollegen sagen. Damit uns unser schönes Waldbad auch weiterhin erhalten bleibt, hoffen wir alle auf ein weiterhin herrliches Sommerwetter mit zahlreichen Besuchern. Machen Sie mit und genießen Sie und Ihre Familie unser Waldbad.



Roman Link,
Stadtrat,
Ortschaftsrat
Schöllbronn

roman.link@ettlingen.de
www.fdp-bl-ettlingen.de



Jugendgemeinderat



Mein Name ist Daniel Günther, ich bin 16 Jahre alt, gehe aufs AMG und komme im September in die elfte Klasse.

In meiner Freizeit treffe ich mich gerne mit Freunden. Außerdem spiele ich Gitarre in einer Band und mache Leichtathletik.

Letzte Woche war das Jugendhearing im Specht, wo wir viele interessante Anstöße bekommen haben,

die wir alle nochmal besprechen werden.

Unser Ziel ist es, die Wünsche möglichst aller Ettlinger Jugendlichen umsetzen zu können.

Aber das können wir natürlich nicht alleine, deswegen brauchen wir die Hilfe und Unterstützung aller Ettlinger Jugendlichen. Z.B. via Facebook.

Wir sind unter www.facebook.com/jugendgemeinderat.ettlingen zu erreichen.

Außerdem gibt es seit ein paar Tagen die neue Jugendplattform Ettlingen, auf der sich die Ettlinger Jugend über alle möglichen verschiedenen Themen und Events austauschen kann!

www.facebook.com/jugendplattformettlingen

Vereine und Organisationen

Arbeitsgemeinschaft Ettlinger Sportvereine

Basis für die Zukunft

Mehr Kooperationen mit Schulen sowie umfangreiche Programme zur Gesundheitsförderung und Prävention: Die 91.080 Sportvereine bleiben mit großem Abstand die Sportanbieter Nr. 1 in Deutschland und gestalten die gesellschaftlichen Herausforderungen aktiv mit. So kooperieren 16.200 Vereine mit Schulen (entspricht 17,8 Prozent). Fast ein Drittel der Vereine (31,4 Prozent) bietet Programme zur Gesundheitsförderung und Prävention an.

Ihre Angebote sind ebenso vielfältig wie preiswert. So sind Sportvereine Garanten für finanziell erschwingliche Sportangebote für die ganze Bevölkerung. Die Hälfte aller Sportvereine verlangt einen monatlichen Mitgliedsbeitrag für Kinder von maximal 2,50 Euro für Jugendliche von maximal 3 Euro für Erwachsene von maximal 6 Euro. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung sowie der derzeitigen schwierigen finanziellen Lage für manche Haushalte bieten rund 70 Prozent der Sportvereine ermäßigte Beiträge, beispielsweise für Senioren

oder Familien, an.

Es fehlt an ehrenamtlichen Kräften, was vielleicht auch am großen bürokratischen Aufwand liegt, und viele Sportanlagen sind veraltet.

Es sind wahrlich keine guten Nachrichten, wenn uns die Sportvereine in Deutschland erklären, was sie am meisten plagt. Die gute Nachricht ist: Es sind immer mehr Vereine, die darüber berichten, wo sie der Schuh drückt; und mit diesen Informationen kann viel besser und systematischer darangegangen werden, die Probleme zu beseitigen. Wer etwas verändern will, braucht zunächst einmal Fakten.

Der Sportentwicklungsbericht liefert sie auf gut 1000 Seiten in zunehmend reichem Maße.

Sportunfälle sind kein Schicksal

Im Sport lassen sich – leider – Unfälle nicht vermeiden. Nicht nur bei Mannschaftsspielen. Das Verdrehen der Knie (eine der tückischsten Verletzungen) kann bei jeder sich „bietenden“ Gelegenheit passieren. Durch wirksame Vorsorgemaßnahmen kann dem Verletzungsrisiko begegnet werden. Der Leitfaden „Prävention im Sportverein als Beitrag zum Erfolg“ will helfen, vorausschauend alle Möglichkeiten zu nutzen, um sportlich erfolgreich zu sein. www.vbg.de (Sportvereine - Prävention und Arbeitshilfen - Training und Wettkampf - Broschüre).

SSV Ettlingen 1847 e.V.

Abt. Leichtathletik

5 Titel und 20 Podestplätze für die Ettlinger Schüler

Bei heißen Temperaturen wurden am 14. Juli in Beiertheim die Kreiseinzelmeisterschaften der Schülerjahrgänge ausgerichtet. Die jüngsten Starter Diego Beeh (M8) und Lina Dahnaci (W8) sorgten im 600-m-Lauf für zwei 2. Plätze, während Diego außerdem im 50-m-Sprint als Dritter die Ziellinie überquerte. Der ein Jahr ältere Philipp Schwarzwälder (M9) holte sich im Weitsprung mit tollen 3,86m den Kreismeistertitel und musste sich im 50-m-Sprint mit 8,12s, sowie im Ballwurf mit guten 31m jeweils nur einem Athleten geschlagen geben. Er konnte damit drei Podestplätze für die Ettlinger Leichtathleten sammeln und bewies vor allem im Weitsprung sein großes Talent.

In der U12 war Pauline Birimisa (W10) die einzige Ettlinger Starterin. Sie sprintete die 50m in 7,99s, blieb damit zum ersten Mal unter 8s und schaffte im Hochsprung sensationelle 1,22m. Sie gewann mit diesen Leistungen den Sprint und den Hochsprung und wurde im Weitsprung mit 3,84m knapp Zweite. Bei den älteren Mädchen der U14 gingen Naomie Vanessa Heck (W12), Laura-Sophie Reichel (W13) und Louise